

Wilfried Hiller und Boris Tishchenko zusammen. Regelmäßig dirigiert er verschiedene Kammerorchester wie das Münchner MozartOrchester und das Satori Ensemble. Mit dem orpheus ensemble münchen sammelte er Erfahrungen in der Interpretation von Barockmusik auf historischen Instrumenten. Tourneen führten ihn nach Polen, Österreich, Italien und quer durch Deutschland. Für seine Arbeit wurde Markus Elsner mehrfach ausgezeichnet: mit dem Richard-Strauss-Stipendium der Stadt München, dem Richard-Wagner-Stipendium, dem Merkur Förderpreis, der tz-Rose der Woche und dem tz-Rosenstrauß des Jahres. 2008 verlieh ihm der Bayerische Staat das Stipendium „Villa Concordia“. Seit April 2007 ist Markus Elsner musikalischer Leiter des Siemens-Orchesters München.

Siemens-Orchester München e.V.

Das Siemens-Orchester München e.V. hat in diesem Jahr sein 25-jähriges Konzertsjubiläum gefeiert. Gegründet wurde es 1983 von Mitarbeitern der Siemens AG. Die Orchestermitglieder sind ausschließlich Freizeitmusiker. Viele von ihnen sind Mitarbeiter der Siemens AG und ihrer Tochterunternehmen. Die stattliche Größe des Mitgliederstamms von etwa 70 Streichern und Bläsern ermöglicht die Erarbeitung und Aufführung auch großer symphonischer Werke. Einmal wöchentlich - außer in den Schulferien - treffen sich die Orchestermitglieder, um unter der Leitung des Dirigenten Markus Elsner die Werke für das nächste Programm einzustudieren. Der letzte Schliff erfolgt jeweils auf einem Probenwochenende kurz vor den Konzerten.

Jährlich werden zwei Programme einstudiert. Die Frühjahrskonzerte werden im Herkulesaal der Münchner Residenz und im Stadttheater Amberg aufgeführt. Im Herbst finden Konzerte in der Hochschule für Musik und Theater in München und - wenn möglich - außerhalb Münchens statt. Das Orchester war außerdem in Berlin, Erlangen, Kemnath, Passau, Regensburg, Rosenheim, Innsbruck, Salzburg und Treviso (Oberitalien) zu Gast. Das Siemens-Orchester München ist Mitglied des Siemens-Kulturkreises, der zusammen mit anderen Gruppen die Freizeitgemeinschaft Siemens München e.V. bildet. Weiterhin gehört es der Arbeitsgemeinschaft Münchner Laienorchester und Musikvereinigungen e.V. (AMLO) an.

Informationen zum Siemens-Orchester München finden Sie auch im Internet unter:
<http://www.siemens-orchester.de>.

Möchten Sie in Zukunft per E-Mail zu den Konzerten des Siemens-Orchesters eingeladen werden, dann bitten wir Sie, Ihre E-Mail-Adresse an die Ansprechpartner des Orchesters zu senden:

Helmut Bohner, Tel. 089/7593960, helmut.bohner@plus.cablesurf.de
oder
Josef Reithner, Tel. 089/89700146, josef@reithner.de

Der besondere Dank des Siemens-Orchesters gilt der Leitung der Bayerischen Landesschule für Körperbehinderte, die es dem Orchester ermöglicht, seine Proben in ihren Räumen durchzuführen.

Die nächsten Konzerte des Siemens-Orchesters finden am 13.03.2010 im Herkulesaal der Münchner Residenz und am 20.03.2010 im Stadttheater Amberg statt.



Konzert

Siemens-Orchester München e.V.

Leitung: Markus Elsner

Solistin: Stefanie Schumacher (Akkordeon)

Sonntag, 25. Oktober 2009, 19:30 Uhr

Hochschule für Musik und Theater, München, Großer Konzertsaal

Programm

Franz Schubert (1797 – 1828)

Ouvertüre im italienischen Stil, D-Dur D 590

Adagio – Allegro giusto – Allegro vivace

Enrique Granados (1867 – 1916)

Intermezzo aus der Oper Goyescas

Moderato – Allegretto tranquillo

Astor Piazzolla (1921 – 1992)

Konzert für Bandoneon und Streichorchester, „Aconcagua“

Allegro marcato – Cantabile – Meno cantabile – Tempo I – Deciso

Moderato – Meno mosso

Presto

Melanconico final: Moderato – Pesante

*Zugabe: Leoš Janáček
(1854 – 1928)*

*2. Stück aus dem Zyklus
„Ein verwelktes Blatt“*

Pause

Franz Schubert (1797 – 1828)

Sinfonie Nr. 4, „Tragische“, c-Moll D 417

Adagio molto – Allegro vivace

Andante

Menuetto: Allegro vivace – Trio

Allegro

*Zugabe: Enrique Granados (1867 – 1916)
Spanischer Tanz Nr. 5, „Andalucía“
c-Moll op. 37*

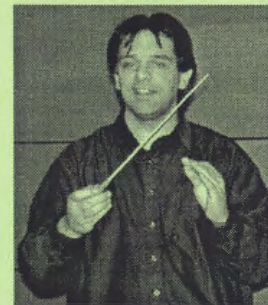


Stefanie Schumacher, Akkordeon

Stefanie Schumacher wurde bei Freiburg geboren und absolvierte ihr Studium am Richard-Strauss-Konservatorium in München bei Bernd Maltry mit Auszeichnung. Neben dem klassischen Akkordeon widmete sie sich dem Klavier und dem Jazzakkordeon. Es folgten Meisterkurse bei Hugo Noth, Stefan Hussong und Stian Carstensen, und die Vertiefung ihrer Studien am Akkordeon bei Teodoro Anzellotti an der Hochschule der Künste Bern.

Ihr solistisches Debüt hatte Stefanie Schumacher 2002 mit dem Bandoneonkonzert „Aconcagua“ von Astor Piazzolla, begleitet von der Symphonischen Akademie München. Es folgt ein aufgeschlossenes Bühnenleben, bei dem sie sowohl als Solistin und Kammermusikpartnerin, wie auch als Orchester- und Bühnenmusikerin unterschiedlichste Facetten des Akkordeons lebendig werden lässt. Im Staatstheater am Gärtnerplatz war sie unter anderem bei „Majakowskis Tod“ von Dieter Schnebel zu hören, am Residenztheater sowie in verschiedenen freien Projekten begegnet ihr immer wieder die Verbindung von Wort und Musik. Mit eigenen Ensembles, besonders dem „Duo Flaccord“, das neben individuellen experimentierfreudigen Transkriptionen Uraufführungen angeregt hat, wurde sie deutschlandweit auf Konzerte und Festivals eingeladen, darunter das Schwarzwaldfestival, der Kultursommer Nordhessen und die Niedersächsischen Musiktage. Gemeinsam mit anderen Formationen reiste sie nach Frankreich, Spanien, Brasilien und Vietnam.

Stefanie Schumacher ist regelmäßig Gast bei zeitgenössischen Ensembles, wie dem „Ensemble Oktopus“ unter der Leitung von Konstantia Gourzi oder dem „Ensemble Zeitsprung“, und hat bei zahlreichen Uraufführungen u.a. von Sidney Corbett, Peter Michael Hamel, Lin Yang, Bernd Redmann und Helga Pogatschar mitgewirkt. Mit eigenen Auftragswerken verfolgt sie das Ziel, die Unmittelbarkeit des emotionalen Ausdrucks, die man vom Akkordeon vor allem aus der Volksmusik kennt, in das zeitgenössischen Schaffen der Neuen Musik für ihr Instrument einfließen zu lassen. 2009 erhält Stefanie Schumacher ein Musikstipendium der Landeshauptstadt München.



Markus Elsner, Dirigent

Markus Elsner wurde 1970 in München geboren. Er studierte Klarinette bei Hubert Hilser und Dirigieren bei Ulrich Weder; weiterführende Studien bei Edwin Scholz und Jorma Panula folgten. Er arbeitete als musikalischer Assistent und Korrepetitor u.a. bei den Tiroler Festspielen und am oberbayerischen Städtetheater. Es folgten Engagements als Gastdirigent an der Großen Oper Lodz (Polen), dem Freien Landestheater Bayern und bei zahlreichen Tourneeproduktionen, wo er sich ein Repertoire von mehr als 30 Opern erarbeitete.

Intensiv setzt sich Markus Elsner für zeitgenössische Musik ein und dirigierte zahlreiche Uraufführungen. Seit 2006 leitet er das Ensemble Zeitsprung, ein hochkarätig besetztes Ensemble für Neue Musik. Er arbeitete mit Komponisten wie Rodion Shchedrin,